

The GazetteE - Stranger than fiction?

Rukis persönliches Tagebuch

Von abgemeldet

Kapitel 1: Make It Burn

So, ich hoffe es findet sich trotz der Einleitung noch jemand der interessiert ^^ Viel Spaß!

08.01.2007, 14:30 Uhr

Liebes Tagebuch,

hätte nie gedacht, dass wir uns mal treffen. Also, dass ich mal in sowas wie dich reinschreiben sollte... komm mir auch echt blöd vor, um ehrlich zu sein. Aber da mich meine überaus geliebten Bandkollegen mich unter Androhung körperlicher Gewalt dazu gezwungen haben, muss ich wohl oder übel... „Einen Therapeuten für dich können wir uns nicht leisten, also kotz dich gefälligst in das Buch hier aus und reiß dich zusammen, klar?!“

Einen Therapeuten, ja nee, ist klar... Nur weil ich an Sylvester n bisschen zu viel getrunken hab, macht mich das noch lang nicht zum Psycho. Und dass ich dieser nervigen Reporterin in den Ausschnitt gekotzt und mich danach in einer Live-Fersehsendung über die Ungerechtigkeit der Welt im Allgemeinen und meine sexuelle Frustriertheit im Besonderen ausgelassen habe auch nicht. Hm, naja, jedenfalls soll ich dich jetzt als „Stressausgleich“ benutzen um meine „Neurosen“ und „psychischen Probleme“ zu bewältigen. Psychische Probleme - manchmal macht mich dieser Uruha mit seiner Klugscheißerei echt wahnsinnig. Allerdings nicht so sehr wie seine Oberschenkel... Und damit wären wir schon bei meinem wirklichen Problem: Es gibt ca. 6 Milliarden Menschen und jede Menge Inder auf der Welt, aber ich muss mich natürlich ausgerechnet in den vergucken.

Dazu muss man wissen, dass Uruha an mir ungefähr so interessiert ist wie an einem Job als Toilettenfrau. Verdammt, der Typ widmet seinen Nasenhaaren mehr Aufmerksamkeit als mir... Naja, ich muss jetzt aufhören, soll nämlich für alle Frühstück machen. Ja, am Nachmittag. Bin für meinen kleinen Ausfall auch noch mit der Strafe belegt worden meine Parasiten Mitbewohner nach ihren ausgedehnten Saufgelagen zu verköstigen. Vielleicht sollte Ich Reita für diese großartige Idee in seine Erdbeermilch rotzen...

08.01.2007, 18:00 Uhr

Liebes Tagebuch,

Frühstück war ein voller Erfolg. Nachdem Ich mir ungefähr 3 Stunden lang in der Küche einen abgerackert hatte schleppten sich die anderen mehr oder weniger aufrecht in unsere verwü – blitzsaubere Küche. Aoi hob dann seine badewannengroße Tasse, schnupperte dran und meinte schließlich anerkennend: „Riecht irgendwie wie...wie...wie Kotze.“ WATZ! Tja das war dann die Schüssel Cornflakes (Fruit Loops™, die mit dem Vogel), die auf äußerst mysteriöse und relativ heftige Weise im Gesicht dieses schwarzhaarigen Vollidioten landete. Kai und Reita schienen sich köstlich zu amüsieren, während Uruha mir nicht mal einen Seitenblick schenkte und mit höchster Konzentration in seinen Marmeladentoast biss. Ich musste mich derweil konzentrieren, nicht all zu sehr auf seine doch sehr reichlich vorhandenen, nackten Körperteile zu starren. Offensichtlich hatte der Typ sich seitdem er heimgekommen war noch nicht umgezogen... Während ich ihn also mehr oder weniger subtil ansabberte wurde mir mit der Zeit merkwürdig warm. Man könnte sogar sagen heiß, denn ich fing richtig an zu schwitzen und versuchte mir mein unter diesen Umständen recht klebriges Lederhalsband zu lockern, als...

„Ähm Ruki...“ „Was?!“ „Ich will dich ja nicht stören, aber...“ - für das schadenfrohe Kichern, das Kai an dieser Stelle abließ, hätte ich am liebsten seinen Kopf zu Himbeergelee verarbeitet – „aber dein Topf brennt.“ Tatsächlich. Ich hatte es durch mein unfassbares Genie tatsächlich geschafft einen leeren Topf in Brand zu setzen, der sich noch dazu ungefähr 2 Millimeter von mir entfernt befand. Dass meine tierfreundliche, PETA- unterstützte Kunstpelzjacke bereits angefangen hatte zu schmelzen hatte ich wegen meiner Geilh – Ablenkung natürlich ebenfalls nicht mitgekriegt. Bevor ich allerdings anfangen konnte in Panik auszubrechen und mich somit vor Uruha noch mehr zu blamieren, kam zum Glück Reita mit dem Feuerlöscher. Naja, was heißt zum Glück... Der Arsch hat nicht nur den Topf, sondern auch mich mit einer riesigen Wolke aus weißem Schaum eingeschleimt. Und das Zeug schmeckt noch nich mal gut! Aoi, der immer noch diverse grüne und lila Ringe in seinen nassen Haaren hängen hatte wollte sich gar nicht mehr einkriegen und kicherte wie ein Irrer. „Halts Maul du ... - Milchschnitte!“ dem hatte ichs gegeben. Tief beeindruckt rollte er sich auf dem Boden zusammen und hielt sich immer noch lachend den bauch. Den Rest des Nachmittags durfte ich dann damit verbringen den schleimigen Siff aus den Fugen in der Wand und im Fußboden zu kratzen, tatkräftig unterstützt von meinen Bandkollegen. „Kräftiger rubbeln, Ruki, sonst wird das nie was.“ „Und wackel dabei nicht so mit dem Arsch, das ist ja obszön.“ Uruha hatte sich währenddessen kommentarlos irgendwohin verzogen. Ja, ich liebe mein Leben.

10.01.2007, 20:00 Uhr

Liebes Tagebuch,

Es muss ein Wunder geschehen sein! Also entweder hat Gott aufgehört mich zu hassen, oder sie hat einfach nen guten Tag heute. (Ja, so launisch können nur Frauen sein. Hormone und sowas schätz ich mal.) Uruha saß schon ne ganze Weile in unserem durchgestylten Wohnzimmer über einigen Büchern und sein Gesichtsausdruck wurde langsam aber sicher immer verzweifelter, was mir auffiel, da ich ihn über den Rand meines Buches („Der Feind in meinem Bett“ , hehe) ständig beobachtete. Schließlich

schlich ich mich vorsichtig an und fragte: „Was machst du denn da?“ Zu meiner Überraschung sprang er mir nicht gleich mit dem Arsch ins Gesicht – gar keine so schlechte Vorstellung eigentlich – sondern antwortete mir. „Meine Mutter hat mich gebeten, doch meiner Cousine mit ihren Schularbeiten zu helfen und ich ... - hab keine Ahnung.“ Sowas aus seinem Mund zu hören setzte glatt meinen Verstand außer Kraft, also guckte ich erstmal blöd und fragte weiter: „Was isses denn fürn Fach?“ „Chemie.“ Volltreffer!!! Als ich noch in der Schule war, war ich ein absolutes Chemie-Ass, was unter anderem daran lag, dass ich mir Zuhause alle möglichen Sprengsätze zusammenmischte. Das erzählte ich ihm natürlich (naja, eigentlich nur den ersten Teil) und er blickte mich leicht zweifelnd an: „Elektrochemie...?“ „Pffft, sowas von einfach,“ meinte ich, „also pass mal auf, die Redoxreaktion in der Zink – Cadmium – Batterie ...“ Die Details dürften dich ja wohl kaum interessieren, du bist schließlich ein Buch, also wieso solltest du dich für Chemie interessieren? Hm, wobei, wahrscheinlich interessieren sich Bücher überhaupt nicht... Naja, jedenfalls blickte Uruha nach einer Stunde ausführlicher Erklärungen und jeder Menge vollgeschmierter Zettel zu mir auf, schaute mir mit anerkennendem Gesichtsausdruck! in die Augen und murmelte: „Das hätte ich gar nicht von dir gedacht...“ Das ist aus seinem Mund schon fast n Heiratsantrag! Ich sags dir, das Glück ist auf meiner Seite, lang dauerts nicht mehr, bis er erkennt, dass er unsterblich in mich verliebt ist! Ha! Alles wird gut!

11.01.2007, 13:00 Uhr

Liebes Tagebuch,
Gott muss ihre Tage haben. Er hat mich gesehen, wie ich in meiner Biene Maja Unterwäsche „Warum bin ich so fröhlich“ gesungen habe. Was ist wohl die beste Art sich umzubringen?

Ps.: „Der Feind in meinem Bett“ ist auch keine Hilfe. Die Tussi versucht die ganze Zeit den Typen aus ihrem Bett rauszubringen und nicht rein! =[

So das war das erste Kapitel!
Alee Inder, nicht beleidigt sein, war nicht böse gemeint ^^
commis sind erbeten und werden mit gutem Karma belohnt!

© by cold nova, 2007-10-31
(ich wollte schon immer mal das © Zeichen verwenden! ^^)